

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1895

201 (29.8.1895) Abendzeitung

Abonnement: Im Verlage abgeholt: 50 Pfg. monatlich. Frei in's Haus geliefert Vierteljährlich 1 80 Auswärts durch d. Post bezogen ohne Zustellsgebühr 1.50.

Badische Presse.

Expedition: Karlsruher Str. 7. Rotationsdruck. Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden u. lokalen Teil Albert Herzog, für den Inseraten-Teil H. Hinderbacher, sämtl. in Karlsruhe.

Auflage 16000, 15 975. 23. März 1895 (Aleine Presse). Garantirt größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter. General-Anzeiger der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe und Umgebung.

Nr. 201. Post-Zeitungsliste 723.

Karlsruhe, Donnerstag den 29. August 1895.

Telephon-Nr. 86. 11. Jahrgang.

Gautag der Gewerbevereine des Seegaues.

Ueberlingen, 26. Aug.

II.

Herr Bezirksbauinspektor Engelhorn weist die Vorzüge, welche gegen die Inspektion Konstanz gerichtet worden, weil sie angeblich Zeichnungen bei Vergabung von Arbeiten nicht genügend und nicht zeitig den Bauhandwerkern vorgelegt habe, zurück. Es entspinnt sich eine stellenweise etwas erregte Debatte, in der noch verschiedene Punkte behandelt werden, wie z. B. daß die Bauherren oft die Baupläne zu spät den Bezirksämtern einreichen und dergl. Ministerialrath Braun rügt u. A., daß bei einem Ausschreiben in Karlsruhe erst 3 Tage vor Termin die Bewerber die Pläne einsehen. Es handelte sich um ein Objekt von 100,000 M. Wie ist es denn möglich, daß ein Unternehmer in 3 Tagen eine ordentliche Berechnung gemacht haben kann? In anderen Fällen sei bis zu 52 Pct. abgeboten worden. Herr Deurer bemerkt, die Bauangelegenheit sei in den Gewerbevereinen die unangenehmste Arbeit. Man solle besonders Baukommissionen in den Vereinen bilden, da die Vorstände, die häufig Kalen in Baujahren seien, zahllos seien.

Herr Müller gibt kurze Nachricht über die Arbeitsnachweiskanzlei in Konstanz, die am 1. Sept. ins Leben treten werde. Herr Ministerialrath Braun regt die Bildung von Filialen an. Zur Unterstützung solcher Arbeitsnachweiskanzleien seitens des Staates werde im nächsten Budget ein Posten erscheinen. Herr Geh. Regierungsrath Jung führt aus, daß die Konstanz Arbeitsnachweiskanzlei für Arbeitnehmer sicherlich, für Arbeitgeber wahrscheinlich kostenlos zu benutzen sein werde.

Auf Vorschlag des Herrn Wöhrl betraut der Seegaueverbandstag den Herrn Präsidenten Schwind in Karlsruhe mit der Vertretung des Seegaueverbandes beim deutschen Gewerbevereinstag in Kassel. Redner dankt sodann dem Referenten Herrn Gmele, den Vertretern des Staates und den Delegierten, worauf Herr Deurer dem Gauvorstand Herrn Wöhrl den Dank der Anwesenden ausspricht und Alle zum Besuche der Ausstellung einlädt. Die Sitzung wird hierauf für geschlossen erklärt.

Auf der Straße sammelten sich die Gautagsbesucher, von wo die Stadtkapelle dieselben mit klingendem Spiele durch die Stadt zur Bezirksgewerbe-Ausstellung geleitete. Dort wurde eine Besichtigung der ausgestellten Gegenstände vorgenommen, welche zur hohen Zufriedenheit der Gäste ausfiel. Nach etwa einer Stunde Aufenthalt in der Ausstellung ging der Zug in den Birkenmayer'schen Garten, wo die Stadtkapelle während des dortigen geselligen Zusammenseins konzertierte. Herr Deurer hielt eine Ansprache, in der er auf die so schön ins Leben getretene Ausstellung hinwies und eine Parallele zwischen der sogenannten guten alten Zeit vor 40 Jahren und der jetzigen hinwies. Er schilderte die Mißbräuche in der Behandlung der Beschäftigten, bei Fertigung des Gefellenstücks; die Art der Wanderung des Gefellen ohne Geld und Eisenbahn, die Bewegung desselben beim Wandern, wie z. B. in Bayern dem Gefellen die Tagesrouten vor-

geschrieben wurden. In die Heimath zurückgekehrt, mußte dann der sich selbstständig Machende den Kampf gegen die alten Meister aufnehmen, die den Jungen nicht aufkommen lassen wollten. Wenn dann letzterer heirathen wollte, gab es wieder Schwierigkeiten. Anders denn doch heute! Wer heute etwas gelernt hat, der kommt schon durch die Welt. Und daß etwas gelernt werde, daß richtige Gefellen herangebildet werden, dafür gibt die große Regierung reichliche Mittel. Das Gewerbe geht heutzutage vorwärts, denn es ist besser dafür gefordert. Ein glänzendes Zeichen dessen ist die heutige Gewerbeausstellung. Und da müßte man vor Allem eines Mannes gedenken, der mitgewirkt habe, mit allen Mühen zu brechen, unseres allverehrten Großherzogs. Deshalb fordere Redner die Anwesenden auf, mit ihm zu rufen: Se. R. G. der Großherzog Friedrich, eine Perle unter den deutschen Fürsten, lebe hoch!

Hierauf verlas Herr Wöhrl folgendes, von S. R. G. dem Großherzog eingegangene Danktelegramm:

Mainau, 4 Uhr 12 Min.

An den Gauvorstand der Gewerbevereine des Seegaueverbandes, Herrn Wöhrl in Ueberlingen.

Ich danke den versammelten Vereinsmitgliedern für die mir gewidmete freundliche Rundgebung treuer Gefinnung und für den warmen Ausdruck Ihrer anhänglichen Gefühle. Ich baue auf Ihre Hingebung an das Wohl des Landes. Friedrich, Großherzog.

Zum Schlusse erhob sich Herr Gmele-Konstanz: Vor dem Begehen möge man ihm noch einige Worte gestatten. Die Urtheile über die Erzeugnisse in der Ausstellung seien sehr anerkennender Art. Es werde durch sie bewiesen, was auch in kleinerer Stadt bei gutem Willen und Fleiß zu erreichen ist. Aber um so etwas zu veranstalten, gehöre viel Mühe. Es verdiene vor Allem der Dank ausgesprochen dem, der sich dieser Mühe in erster Reihe unterzogen, Herrn D. Deurer. Möge er viele Nachfolger finden! Solche Beispiele zeigen, was in kleineren Orten geleistet wird. Auch die Mühe des veranstaltenden Komitees verdiene große Anerkennung. Dasselbe und besonders Herr Deurer leben hoch!

Unmittelbar nach dieser Rede rückten sich die zweiten Delegierten zum Aufbruch. Ueberlingen aber und besonders sein Ausstellungs-Komitee, sowie die Aussteller können auf die von Fachleuten gezeigte Anerkennung des Ueberlinger Gewerbetreibers stolz sein! (Ereb.)

Badische Chronik.

Liedolsheim (N. Karlsruhe), 28. Aug. Herr Pfarrverweser Wurtz wurde einstimmig zum Pfarrer der hiesigen Gemeinde gewählt.

Pfärringen (N. Tauberbischofsheim), 27. Aug. Am 18. Aug. fand hier die Enthüllung der den Kriegern von Pfärringen von der Gemeinde gestifteten Gedenktafel statt. Bei der sehr günstigen heißen Witterung war der Besuch von Festtheilnehmern und Vereins-Kameraden überaus zahlreich und viel größer ausgefallen, als man erwartet hatte. Am Vormittag war Gottesdienst. An der Gedenktafel begrüßte die Vereins-Kameraden und die übrigen Festtheilnehmer der

Militärvereinsvorstand F. J. Künzig, der ein Hoch auf S. R. G. dem Großherzog Friedrich ausbrachte. Hierauf betrat der Herr Gauverbandsvorstand Straßburgermeister Stuch von Tauberbischofsheim die Rednerbühne und entrollte in klaren und deutlichen Worten ein Bild über die Entstehung des Deutschen Reiches unter dem großen Kaiser Wilhelm I. und mahnte alle zur Liebe für das Vaterland, zu Kaiser und Reich. Sein Hoch galt unserem deutschen Kaiser Wilhelm II. Hierauf sprach Herr Bürgermeister Haberkorn von hier über die Schlachten und Gefechte, in welchen die deutschen und insbesondere die badischen Truppen während des Krieges gekämpft. Sein Hoch brachte derselbe aus auf alle deutschen Krieger, die 1870/71 theilhaftig waren. Zum Schluß sprach der Militärvereinsvorstand von Königheim dem Herrn Gauverbandsvorstand im Namen der Vereinskameraden seinen Dank aus für dessen Thätigkeit als Gauverbandsvorstand und brachte ein Hoch auf den Herrn Gauverbandsvorstand und das Vereinspräsidium aus, womit der Festakt beendigt war.

Yforzheim, 28. Aug. Unsere wackere Jugendkapelle konzertirt unter Leitung ihres trefflichen Musikdirektors R. Aisch des öfteren in Stuttgart. Die Kapelle erfreut sich in der schwäbischen Hauptstadt einer durchaus freundlichen Aufnahme und auch die Kritik spricht sich sehr wohlwollend aus. Die „Schw. Tagw.“ äußert sich z. B. folgendermaßen: „Die Kapelle besteht aus 24 uniformirten — ohne Uniform thut man's eben heutzutage nicht mehr — jungen Leuten im Alter von 17—20 Jahren. Dieselben zeigen eine gute Schulung und fast alle Programmnummern wurden von den Tausenden von Zuhörern da capo verlangt. Ganz besondere Auszeichnung fand der Direktor mit seinen prächtigen Pifflons, die viel dazu beitragen, der Kapelle einen guten Namen zu machen.“ Das „N. Tgl.“ schätzt die Zahl der Besucher des Konzerts der Yforzheimer Jugendkapelle im Dinkelacker'schen Garten auf ca. 2500 Personen. Sonntag und Montag konzertirt die Kapelle im Stadtpark in Stuttgart.

Heiligkreuzsteinach (N. Heidelberg), 27. Aug. In dem benachbarten Eiterbach ist das gesammte Anwesen des Bauwirths Peter Eifner abgebrannt.

Altdreisbach, 27. Aug. Gestern Vormittag traf der kommandirende General des 15. Armee-Korps, S. Exz. der General der Infanterie v. Blume, in Begleitung des Chef vom Generalstabe zur Verächtigung der z. B. auf dem Rheine stattfindenden Pionierübungen dahier ein. Nächsten Donnerstag und Freitag gehen diese Übungen zu Ende.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 28. Aug.

Kranzniederlegung. Aus Kehl berichtet das „N. Wbl.“ vom 25. Aug.: Die für heute angelegte Abordnung des Artilleriebunds „St. Barbara“ in Karlsruhe, welche von ihrem Vorstand mit der Niederlegung eines Kranzes bei dem Denkmal des am 28. August 1870 bei der Belagerung von Straßburg gefallenen badischen Artilleriehauptmanns Philipp von Faber beauftragt war, wurde am Bahnhof durch den Vorstand und Mitglieder des Militärvereins Stadt Kehl und Veteranenvereins Dorf Kehl emp-

Schuld um Schuld.

Roman in zwei Bänden von Ludwig Habicht.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

„Meine Sorge soll es sein, daß die Trennung eine recht nachhaltige sei, noch heute schreibe ich an den Lieutenant, um mir jeden Leinich und jede fernere Annäherung an Dich entschieden zu verbitten. Jetzt laßt uns hineingehen, es ist spät geworden; ich wünsche von dieser Angelegenheit nichts mehr zu hören.“

Sie gingen ins Haus, Leonie, unfähig sich länger aufrecht zu halten, eilte auf ihr Zimmer, warf sich in ihre Arme und bekannte ihr, daß sie sich heute mit Ardner versprochen habe. Frau v. Hartleben drückte sie fest an sich und sagte: „Es bedurfte dieses Geständnisses nicht, ich las es heute schon in Deinen Augen. Gott sei Dank, daß ich wenigstens die Wahl einer meiner Töchter gutheißen kann.“

„Die arme Leonie,“ sagte Adelheit wech. „Du beklagst sie?“ verzehrte Frau v. Sonnenland finster. „Mutter, ich theilte Deine Abweisung gegen Sonnenland's, ich kenne Dir vollkommen bei, daß an eine Verbindung mit ihm nicht zu denken ist und dennoch blutet mir das Herz um Leonies willen, denn ich weiß jetzt, was Liebe ist.“

Da Frau v. Hartleben beharrlich schweigend und das Gesicht abgewendet hielt, fuhr sie fort: „Es erscheint mir wie eine entsetzliche Grausamkeit, wollte ich vor Leonie jetzt mein Glück zur Schau tragen und da es allen

wach ein Geheimniß bleiben soll, so laß es uns auch ihr gegenüber bewahren.“

„So lange ihr es vermag,“ erwiderte die Mutter, entließ Adelheit mit einem Kuße und zog sich dann in ihr Zimmer zurück. Lange, lange ging sie hier ruhelos auf und ab. „Mein armes, armes Kind!“ seufzte sie, „warum müßte ihr Herz von allen Männern auf der Welt den einzigen wählen, den ich ihr nicht gewähren kann, den ich ihr nicht gewähren darf! Den Sohn des Verleumders, des Fälschers, des —“

Sie brach ab, trat an einen Wandschrank, holte aus einem verborgenen Fache ein Bild heraus und öffnete es. Das mit Perlen umgebene, in Gold gefaßte Miniaturportrait eines stattlichen Mannes kam zum Vorschein.

„Reinbert, Reinbert“, flüsterte Frau v. Hartleben, „mein Einziggeliebter, nie, nie kann ich Dich vergessen, keinen Augenblick bin ich Dir muren geworden, trotz meiner Ehe. An Dich nur dachte ich, Deine Küsse küßte ich auf meinen Lippen, während ich die Umarmungen des andern duldete. Er ist der Vater meiner Kinder, er wahr ein Ehrenmann, ich achtete ihn, aber mein Herz war begraben, ich konnte ihn nicht glücklich machen. Und auch sein Leid fällt auf das Haupt dessen, der mich zwang zu dem Glende, eine Ehe eingehen zu müssen ohne Liebe, um der Versorgung willen! Es war ja ein so großes Glück, daß das arme Fräulein, die vor der Hochzeit verwitwete Braut, noch einen Freier fand in dem Oberförster v. Hartleben, dem Fremde des Herzogs, und es war eine so gute Gelegenheit

für die Frau Herzogin Mutter, die Hofdame, welche alle Feitelkeit verloren hatte, mit Anstand los zu werden. Was blieb mir übrig, ich gehorchte dem Befehl!“

Sie sprang von dem Stuhl, auf den sie sich geworfen, empor, trat an das Fenster und blickte hinaus in die schweigende, sternklare Nacht.

„Daß ich das thun mußte, daß ich treulos wurde dem Todten und untreu dem Lebenden, das ist der schwerste Vorwurf, den ich gegen jenen schleudere. Alles könnte ich ihm vergeben, das nicht, das niemals! Aber schon beginnt meine Rache,“ lachte sie düster auf. „Sein Sohn liebt meine Leonie und der Vater wird ihn zwingen zu einer Ehe ohne Liebe. Er wird ein Weib heimführen und es unglücklich machen und selbst unglücklich sein, weil er das Bild einer andern im Herz hat. Ich weiß, was das heißt; ich weiß, was er leiden wird und frohlocke darüber. Wehe, er leidet nicht allein!“ schluchzte sie dann auf, „und die mit ihm leidet, leiden wird, wenn er, der Mann, längst überwunden hat, ist meine Tochter!“

„Ich weiß es, sie überwindet diese Liebe nie,“ fuhr sie weinend fort, „mag mir Adelheit an Gestalt und Wesen ähnlicher sein als Leonie, in dem einen Punkte sind mir die beiden Kinder gleich, in der Beharrlichkeit im Lieben, wie im Hassen. Ich kann ihr diese Liebe nicht aus dem Herzen reißen und ich kann und darf ihre Wahl nicht billigen! Richard Sonnenlands Sohn meiner Tochter Gatte! Seine Entel auch die meinigen! Niemand, niemals!“ (Fortsetzung folgt.)

pfangen. Kurz nach 11 Uhr wurde zum Denkmal abmarschirt, wo bereits die vollstahlige Kapelle unseres Pionierbataillons mit Herrn Musikdirektoren Höpner an der Spitze Aufstellung genommen hatte. Nachdem diese einen Choral gespielt hatte, trat der Sprecher der Karlsruher Deputation, Herr Hof-Raminsegermeister Blum, ein ehemaliger Unteroffizier der von Faber befehligten Batterie, mit einem prachtvollen Kranz, mit gelbrother Schleife vor das Denkmal; in ebenso von echt deutschem Soldatengeist wie von pietätvoller Verehrung für seinen ehemaligen Hauptmann und Führer getragener schwingvoller Ansprache gedachte er der großen Zeit vor fünfundsiebzig Jahren. Damals hätten die meisten Familien Rehl verlassen, nur wenige beherzte Männer kamen von Zeit zu Zeit, um nach ihrem Hab und Gut zu sehen. Wenn sie sich heute mit den Kameraden von Strassburg, Stadt und Dorf Rehl hier versammelt hätten, so sei dies ein Akt der Liebe und Verehrung gegen ihren Führer, mit dem sie hinausgezogen, die heimischen Marken zu schützen, eine Erfüllung der Dankbarkeitspflicht gegen den ersten badischen Offizier, der auf heimischem Boden sein Leben für's Vaterland gelassen, dem leider nicht vergönnt war, die Einnahme Strassburgs und die Gründung des neuen deutschen Reiches mitzuerleben. Mit einem warmen Appell zum Anschluß an unser Vaterland und dem Wunsch, daß der theuer erkaupte Frieden uns recht lange erhalten bleiben möge, schloß der Redner seine mit lebhaftem Bravo ausgenommene Ansprache. Hieran legte der erste Vorstand des Militärvereins Stadt Rehl, Herr Sonnenwirth K u i g, nachdem die Pionierkapelle nochmals ihre trefflichen Weisen hatte erklingen lassen, einen Kranz am Denkmal nieder. Er führte dabei aus, daß wie das deutsche Volk seine todtten Helden nicht vergißt, so auch wir Rehler als Bewohner der Stadt, die 1870 von allen deutschen Städten am meisten gelitten, des Hauptmanns Philipp von Faber nicht vergessen, der so thätig und energisch die feindliche Beschießung erwiderte. Stets werde das Denkmal des Gefallenen hoch in Ehren gehalten werden. Auch diese Ansprache fand reichen Beifall der Anwesenden. Mit einigen Dankesworten des Herrn Blum an die Herren Bürgermeister von Stadt und Dorf Rehl für die vorzügliche Instandhaltung des Denkmals hatte die Feier ihr Ende erreicht.

Erinnerungen vom Feldzug 1870/71 bietet diese Woche das Kaiserpanorama seinen Besuchern. Es dürfte wohl kaum irgend welche Annahmen solch' lebhaftes Interesse erwecken, als gerade jetzt die Bilder des furchtbaren Krieges. Von Wirth und Spichern bis Paris begleiten wir die siegreichen deutschen Truppen. Schlachtenbilder, Gefechte, Angriffe, Flüchtlingsjahren, Beschießungen u., alle Szenen eines großen Krieges werden uns vor Augen geführt; auch Kaiser Wilhelm I. sehen wir bei einem Besuch bei Verwundeten. Der Besuch dieses Cycles ist nur zu empfehlen.

H. Rudersport. Wie wir bereits telegraphisch mitgetheilt haben, errang der I. Karlsruher Ruderklub „Salamander“ bei dem am letzten Sonntag stattgefundenen Dauerweltkudener Mazarin-Speyer im Vierer-Rennen den ersten und den zweiten Preis. Es war ein heisser Kampf, der an die Beteiligten große Anforderungen und Ausdauer stellte. Zur festgesetzten Zeit früh halb 8 Uhr erschienen die Boote am Start im Hafen zu Mazarin und wurden von den beiden Startern, Herr Stadtverordneter Gr. Kern von hier und E. A. Fal aus Speyer, in Zwischenräumen von 3 Minuten abgelassen. Die Rennen wurden von dem Mazariner Motor-Boot begleitet, auf welchem auch der Schiedsrichter, Herr Emil Döring aus Hamburg, z. Z. in Pforzheim — früherer Meisterschaftsfahrer von Deutschland — seinen Platz nahm. Durch einen rheinwärtsfahenden Schleppl-Dampfer wurden die Boote bei Germersheim hart bedrängt. Boot „Rhein“ des Karlsruher „Ruderklub“ wurde von den heftigen Wellen vollgeschlagen und erlitt starke Beschädigungen. Die Mannschaft mußte aus dem Rennen ausscheiden und konnte erst nach vorgenommener Bootsreparatur die Fahrt nach Speyer fortsetzen. Den besten Rekord im Vierer sicherte sich Boot „Fidelitas“ des „Salamanders“ mit einer Fahrzeit von 2 Stunden 4 Min. 32 Sek. Die beste Leistung im Dollenzweier-Rennen errang die „Rudergesellschaft“ Speyer mit ihrer Senior-Mannschaft in einer Fahrzeit von 2 Stunden 16 Min. 36 Sek. Welch große Anforderung die Dauerweltfahrt an die Ruderer stellte, geht am besten daraus hervor, daß bei der Körpergewichtsfeststellung vor und nach der Dauerfahrt bei den einzelnen Personen Gewichtsverluste von 1/2 bis 4 Kilo konstatiert wurden. Nach Antritt in Speyer vereinigten sich die Sportleute bei einem Frühstücken-Konzert im Niemann'schen Garten, hierauf fand gemeinschaftliches Mittagessen im „Rheinischen Hof“, Besichtigung der alten Kaiserstadt, insbesondere des hochinteressanten Domes und Abends Preisvertheilung und Tanzergötzen im Schützenhaus statt. Dem unermüdblichen Ruderklub „Salamander“ gratuliren wir herzlich zu seinem schönen Erfolg.

F. R. Der Arbeiterbildungsverein hielt vergangenen Sonntag in seinem festlich decorierten Vereinsgarten sein diesjähriges zweites Gartenfest, verbunden mit italienischer Nacht, ab. Obgleich das Wetter sehr zweifelhaft und unfreundlich war, so waren doch bald nach Anfang die Plätze überfüllt. In die Viedervorträge, Kinderspiele u. s. w. reichten sich Stab-, Red- und Vortragsübungen, ausgeführt von den Turnern genannten Vereins, unter der bewährten Leitung des Turnwarts Herrn Rudi. Die Übungen, exakt und schneidig ausgeführt, fanden reichen Beifall. Den Glanzpunkt bildeten Abends die Pyramiden bei bengalischem Feuer und Illumination, welche ebenfalls mit stürmischem Beifall aufgenommen wurden. Ein kleines Tanzkränzchen, an dem sich Jung und Alt betheiligte, vereinigte die Mitglieder und deren Freunde noch einige Stunden im Saale. Zum Schluß speziell den Turnern noch ein kräftiges „Gut Heil!“

Parisvorfstellungen im „Elephanten“. Gegenwärtig gibt allabendlich die Spezialitätentruppe „Signac“ im „Elephanten“ Vorfstellungen. Die Gesellschaft setzt sich zusammen aus Schnellmalern, Instrumenten-Mitaktoren, Duettisten, die in deutscher, französischer und spanischer Sprache ihre Vorträge

halten, Damenmimikateure, Porträtmaler u. s. w. — ein reichhaltiges Repertoire, das wohl Mannigfaltiges genug bietet, dem Besucher ein paar unterhaltende Stunden zu bereiten.

Verhaftungen. Eine Dienstmagd ohne Wohnung und Stelle aus Biedolsheim wurde gestern Abend hier verhaftet, welche von der großh. Anwaltschaft hier wegen Diebstahl verfolgt wurde. Weiter wurde ein Agent in der Waldstraße mit seiner Ehefrau gestern Abend wegen Unterschlagung und Wechselkreierei in hohen Beträgen in Haft genommen.

Fielversprechender Burche. Einem Bäcker in der Morgenstraße wurden in letzter Zeit durch seinen Lehrling verschiedene Kundengelder im Gesamtbetrage von 13 Mark 60 Pf. unterschlagen. Der Lehrling ist in der Nacht vom 24. auf 25. d. M. flüchtig geworden, wurde aber gestern in Heidelberg verhaftet.

Bermischtes.
Krefeld, 27. Aug. Es gesehm sich wohl, in diesen Tagen der Erinnerung an die vor 25 Jahren durchlebte große Zeit, auch des Mannes zu gedenken, dessen „Wacht am Rhein“ damals die Dienste eines Armeekorps gethan, indem durch die zündende Kraft, die diese Komposition besaß, unsere Krieger begeistert und zu Kampf und Sieg geführt wurden. Die Krefelder Biedertafel schmückte daher für den 26. Aug. seine mit Lobestage Karl Wilhelm's, ihres früheren langjährigen verdientvollen Leiters, dessen Denkmal auf dem Ohwall in sinniger Weise.

Julda, 28. Aug. In der letzten Strafkammerung wurde in der Strafsache gegen die Ehefrau des Oberförsters Wehmeyer von Lann (Rhön) wegen schwerer Beleidigung durch anonyme, unflätige Schmähbriefe auf Antrag des Staatsanwalts die Oeffentlichkeit wegen Gefährdung der Sittlichkeit ausgeschlossen. Es waren lt. „F. S. A.“ vierzig Zeugen geladen. Nach achtstündiger Verhandlung wurde die Angeklagte zu einer Gefängnisstrafe von einem Jahr und sechs Monaten verurtheilt und sofort verhaftet.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 28. Aug. Die Morgenblätter veröffentlichen die Grundzüge für die Organisation des Handwerks, wie sie der kürzlich hier stattgehabten Handwerker-Konferenz von der Regierungskommission vorgelegt und von derselben beraten wurden. Dieselben sind: Zwangsorganisation des Handwerks, Regelung des Lehrlingswesens, Errichtung von Handwerkerkammern; Innungen sollen nur für gleiche oder verwandte Gewerbe gebildet werden; Innungsmitglieder werden kraft des Gesetzes die selbständigen Handwerker sein; die Verfassung der Innung ist durch ein Statut geregelt, welches die höhere Verwaltungsbehörde erläßt; in den einzelnen Bezirken der Handwerkerkammern werden Innungsausschüsse errichtet.

Bremen, 28. Aug. Die zu Ehren der aus Amerika eingetroffenen deutschen Vertreter an veranstalteten Festlichkeiten nahmen einen angeregten Verlauf, besonders der von einer großen Volksmenge besuchte Kommerz im Parkhaus. Müller-Bremen begrüßte die anwesenden Amerikaner und brachte sie stürmisch aufgenommenen Hoch auf den Kaiser aus. Der Präident des Chicagoer Kriegervereins Schlenker dankte für die Begrüßung und toastete auf Kaiser und Reich. Zander-Berlin trank auf die treue, deutsche Kameradschaft. Waldmann-Bremen auf die deutschen Frauen und Jungfrauen; Ehlers-Bremen, Vorsitzender des Marine-Militärvereins, widmete ein Hoch der deutschen Einigkeit. Volkwig-Berlin dankte speziell Schlenker für seine Verdienste und das Zustandekommen der Reise der Deutschamerikaner mit deutschem Händedruck, worauf Schlenker abermals erwiderte, indem er auf die Entstehung des Chicagoer Kriegervereins einging. Zum Schluß des Festes fand ein glänzendes Feuerwerk statt. Heute reisen die Veteranen nach Hamburg ab.

Hasselt, 28. Aug. Verloffene Nacht erlöbte um 10 Uhr Feuerfignal; es brannte wieder in der Restauration zum „Schönen“, wo schon vor 10 Tagen Feuer ausgebrochen war, aber im Entstehen gelöscht wurde. Dieses Mal trat das verheerende Element heftiger auf, und trotz dem energischen Eingreifen der Feuerweh wurde das ganze Gebäude ein Raub der Flammen. Das Gebäude, sowie Mobilien sind verlohren. Ob Brandstiftung vorliegt, wird die Verhandlung ergeben.

Telegramme der „Badischen Presse.“

Berlin, 28. Aug. Der „Kölnische Anzeiger“ meldet aus Kiel: Ein Bremer Dampfer kollidierte in der Nähe von Brunshütten auf dem Kaiser Wilhelm-Kanal mit einem Loosfen-Dampfer. Der letztere wurde beschädigt.

Wosen, 28. Aug. In Karejwo haben Kinder ein schweres Brandunglück verursacht. Dieselben zündeten Stroh an, wodurch ein Arbeiterhaus in Brand gerieth und total eingestürzt wurde. Sechs Personen kamen dabei um.

Brux, 28. Aug. In der Bahnhofstraße hat sich eine neue Drinne gebildet, durch welche die Bevölkerung wieder stark benennigt ist.

Paris, 28. Aug. Das „Echo“ meldet, der Herzog von Orleans habe vor seiner Abreise nach Marienbad allen von ihm jubentionierten Blättern mitgetheilt, daß mit dem 1. Oktober jede Subvention aufhöre, da es verlorene Mühe sei, gegen die Republik anzukämpfen.

Paris, 28. Aug. Die großen Manöver, welche in den Ostprovinzen stattfinden, sind die größten und wichtigsten seit langer Zeit. Vier Armeekorps nehmen daran theil.

Rom, 28. Aug. Nach den großen Manövern sendet die Regierung bedeutende Truppenabtheilungen nach Sizilien und Sardinien zur Bekämpfung des Brigantenthums.

Rom, 28. Aug. Der Chefredakteur einer Zeitung in Catania erschloß daselbst im Bade-Etablissement in Anwesenheit vieler Badegäste einen jungen Kaufmann. Intime Vorgänge sollen die Ursache sein. Der Redakteur wurde verhaftet.

London, 28. Aug. Aus Havannah wird der „Times“ gemeldet, Marshall Campos habe sein Hauptquartier in Santa Clara aufgeschlagen, weil die Insurrektion auch in dieser Provinz anhaltend um sich greife.

London, 28. Aug. Die „Times“ meldet aus Antananariva, am 17. Juli seien von den Hovas zahlreiche Diebstähle in der Hauptstadt begangen worden, wobei das englische Konsulat besonders heimgesucht wurde.

London, 28. Aug. In Militärkreisen herrscht große Erregung. Die letzten Manöver sollen nämlich bewiesen haben, daß der weitaus größte Theil der englischen Infanterie nicht marschfähig war. Eine diesbezügliche Interpellation soll demnächst im Unterhause eingebracht werden.

Familiennachrichten.

- Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.**
- Geburten:**
- 21. Aug. Johanna Maria, B. Lhm. Bräutl., Fuhrmann.
 - 21. „ Alfred Valentin, B. Eugen Kuttinger, Schlosser.
 - 22. „ Wilhelm Leopold, B. A. Seigle, Möbelpacker.
 - 22. „ Johanna Maria, B. R. Pannasch, Schäftelabrillant.
 - 23. „ Karl Friedrich Gottlieb, B. G. Kopf, Schriftfeger.
 - 24. „ Maria Sidonie, B. R. A. Schenke, Kautzleidiener.
 - 25. „ Elsa Emilie, B. E. Zimmermann, Schlosser.
 - 25. „ Emma Marie, B. K. B. Kensing, Schuhmacher.
 - 25. „ Johanna Maria, B. Ch. Kirchschlager, Fabrikarbeiter.
 - 26. „ Amalie, B. J. Knobloch, Pfisterer.
- Eheausgaben:**
- 26. Aug. W. Höder von Großbottwar, Fuhrmann hier, mit Karoline Kitzberger von Großbottwar.
- Todesfälle:**
- 23. Aug. Elise, alt 4 Monate 4 Tage, B. Karl Felbmann, Fuhrmann.
 - 24. „ Rosa, alt 4 Monate 15 Tage, B. Karl Wiederemann, Hofomotivbeizer.
 - 24. „ Lina, alt 4 Monate 27 Tage, B. Wend. Rachenmeier, Korbflechter.
- Auswärtige Todesfälle:**
- Mannheim. Joh. Martin Hoffmann, Metzgermeister, 54 J. a.
 - Pforzheim. Jakob Stiefel, 54 J. a. — Karoline Ditz geb. Schindler, 37 J. a.
 - Unterbilbach. Joh. Gg. Benz, 68 J. a.
 - Freiburg. Charles Henry Hall, 67 J. a.
 - Furtwangen. Karoline Febrbach, 59 J. a.

Telegraphische Kursberichte

vom 28. August.

Frankfurt a. M. (Anfangskurse).		
Oesterr. Kreditaktien	340/	105.90
Oesterr. Staatsb.-A.	342/	103.50
Lombarden	95/	227.90
3% Foring. St.-Akt.	27.20	185.10

Tendenz: getheilt.

Frankfurt a. M. (Schlußkurse I., 2 Uhr 37 Min.)		
Wechsel Amsterdam	168.52	4% Bad. St.-Dbl. i. G. 104.10
„ London	20.44	4% „ „ i. M. 105.15
„ Paris	80.91	5% Griech. E. B. 32.80
„ Wien	169/	4% „ Monopol. 36.60
Privatdiskonto	1/8	5% „ Italien. Rente 89.80
Napoleons	16.19	4% Oest. Goldrente. 107.75
4% Deutsche Reichsb.-A.	105.55	4 1/2% „ Silberrente 85.90
3% „	100.05	5% „ 1880er Loose 133.30
1% Preuss. Conjols	105.05	4 1/2% Portugiesen 42/
		11. Orientanleihe 67.50

Tendenz: II., 3 Uhr — Min.)

Frankfurt a. M. (Schlußkurse II., 3 Uhr — Min.)		
4% Spanische Egt.	65.90	Staatsbahn 342/
5% Zollnoten	101.80	Eisenbahnaktien 250/
1% Türkl. Dbl. D.	26.07	Schweizer Nordostb. 142.10
4% Ungarn	103.65	Mittelmeer 94.60
5% Argentinier	58.60	Mexicanal 199.90
6% Mexikaner	93.05	Badische Zuckerfabrik 62.20
Berliner Handelsges.-Akt.	165.80	Nordb. Lloyd 107.60
Darunstädter Bank	163.30	
Deutsche Bank	207/	Def. Kredit-Akt. 340/
Disconto-Commandit	228.30	Disconto-Commandit 228.30
Dresdener	171.60	Staatsbahn 342/
Oesterr. Länderbank	238/	Lombarden 95/
„ Credit	340/	Tendenz: fest.
Preuss. Ludwigsb.	123.40	Russen 219.50
Lombarden	95/	

Unreinheiten der Haut.

Pusteln, Finnen, Risse, Krusten, Naheit, wie alle derartigen die Schönheit beeinträchtigende Erscheinungen lassen sich auf rasche, die Gesundheit durchaus nicht schädigende Weise durch den Gebrauch der neuen von Tausenden von Professoren und Aerzten gepriesenen und warm empfohlenen Patent-Nyrcholin-Seife beseitigen. Man wolle besonders beachten, daß keine andere Toiletteseife solche spezielle Wirkung und auch keine solche Empfehlung hervorragt — Fachleute besitz.

Die Patent-Nyrcholin-Seife ist in allen guten Parfümerie- und Droguen-Geschäften, sowie in den Apotheken zu 50 Pfg. erhältlich und muß jedes Stück die Patent-Nummer 63592 tragen.

Bouillon-Kapseln MAGGI

zu 12 und zu 8 Pfennig enthalten alle Bestandtheile einer vollständigen, vorzüglichen Kraftbrühe und werden bestens empfohlen von Louis Lauer, Hoflieferant, Akademiestraße 12.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden betreffend. Nach der Bestimmung des § 2 des Naturalleistungsgesetzes vom 13. Februar 1875 in der Fassung des Gesetzes vom 21. Juni 1887 (Reichs-Gesetzblatt Seite 245) erfolgt die Vergütung für verarbeitete Fourage mit einem Aufschlag von 5% nach dem Durchschnitt der höchsten Tagespreise des Kalendermonats, welcher der Lieferung vorausgegangen ist.

Groß. Bezirksamt. Schupp.

Die Feuerchau dahier im Jahre 1895 betreffend. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniss, dass in der Zeit vom 1. September bis 15. Oktober in dem Stadttheil nördlich der Kriegstraße und westlich der Karls-Friedrichstraße einschließlich Mühlburg die Nachschau vorgenommen werden wird.

Bekanntmachung.

Mit höherer Ermächtigung werden Montag den 2. September d. J., Vormittags 10 Uhr, die Baupläne Nr. XVI, XVII, XVIII u. XIX in der Abtheilung O des ehemaligen Groß. Hofstüben Gartens, an der Hofst. u. Ludwig-Wilhelmstraße gelegen, in dem Geschäftszimmer der unterzeichneten Stelle einer öffentlichen Verlesung ausgesetzt.

Groß. Hofbauamt.

So was soll Jedermann erfahren. Revolver von 5 Mk. an, Taschen-Revolver von 250 Mk. an, Garten-Revolver von 7 Mk. an, Jagd-Revolver von 15 Mk. an, Scheibenschützen von 15 Mk. an, Centralfeuer-Doppelpistolen von 22 Mk. an, Einläufige Cal. 16 von 20 Mk. an, Engl. D. L. Revolver von 150 Mk. an, Luft-Pistolen von 3 Mk. an, Luft-Gewehre von 8 Mk. an, Schlagringe von 50 Pf. an, Bulldog-Messer von 1 Mk. an, Messer von 2 Mk. an, versendet gegen Nachnahme. Umsonst gekaut. Verschiffen mit 300 Wüsten gratis. Appollit Mehles, Berlin W., Friedrichstrasse 159.

Mittag- und Abendtisch

An einem guten Mittag- und Abendtisch in seinem Hause kann eine Dame oder ein Herr theilnehmen. Adresse unter Nr. 12459 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Friedrichsbad Karlsruhe.

Jeden Donnerstag Abend ist die Schwimmhalle von 7-10 Uhr geöffnet. Kassenschluss präcise halb 10 Uhr.

Gesangverein Freundschaft.

Donnerstag Abend 9 Uhr: Wiederbeginn der Proben. Um vollständiges Erscheinen bittet Der Vorstand.

Gesangverein Freundschaft.

Sonntag den 1. Sept.: Ausflug nach Dietlingen. Abfahrt: Hauptbahnhof Morgens 11 Uhr 50 Min. Hierzu laden wir die verehrlichen Mitglieder zu zahlreicher Theilnahme mit dem Bemerkten freundlichst ein, dass das Nähere hierüber aus dem Rundschreiben zu ersehen ist.

Die Freude der Hausfrau! Ich versende als Spezialität meine Schil. Gebirgshalbkleiden 72 cm breit für 13 M., 90 cm breit für 14 M., meine Schil. Gebirgsreihkleiden 76 cm breit für 16 M., 82 cm breit für 17 M., das Schock 33 1/2 Meter bis zu den feinsten Qual. Spec. Musterbuen von sämtlich. Leinen-Artikeln, wie Bettzuehen, Linette, Drell, Hand- u. Taschentücher, Tischtüch., Satin, Wallis, Fiqué-Barchend etc. etc. franco. J. GRUBER, Ober-Glogau I. Schil. 12307 25.2

Molkerei zur Butterblume

produziert täglich am heiligen Blase, Amalienstraße 53, die bekannt feinsten, mit goldenen Medaillen prämiirte Centrifugen-Süßrahm-Tafelbutter.

Westphälische!!

la. Cervelatwurst pr. Pfd. M. 1.20, la. Fleischwurst pr. Pfd. M. 1.10, la. Mettwurst pr. Pfd. M. —.80, la. Speck, ger., fett u. mager, à Pfd. 65 Pfa., la. Schinken, ger., 12-15 Pfd. Schw., per Pfund M. —.95, versendet gegen Nachnahme 9863 Aug. Kleine, Blotho i. Westf. NB. Preiscontante leben zu Diensten.

Nicht gut, Geld zurück.

Schinken geräuchert, alles M. 0.70, Poltschinken o. Knoch. auml. „ 0.85, Speck geräuch. o. unger. unkerf. „ 0.65, per Pfund, 6 bis 10 Pfund schwer, prima Bauern-Weinwurst M. 0.90, von feinsten Qualität, liefert fradtfrei gegen Nachnahme 9550 J. Heldt, Wehr (Rheinland).

Wurftwaarenfabrik.

Krankheitshalber ist eine im besten Betrieb befindliche Wurftfabrik mit einem jährlichen Umsatz von über 150000 Mark unter sehr günstigen Verhältnissen bei einer Anzahlung von nur 10-15000 M. zu verkaufen. Es bietet dieses Geschäft einem tüchtigen jungen Manne eine vollständig gesicherte Existenz, eventuell kann sich ein solcher auch auf das Geschäft günstig verheirathen. Gefl. Offerten unter X. 12409 erbitte man an die Expedition der „Bad. Presse“.

Mehrere gebrauchte Fahrräder sind spottbillig abzugeben: 1 Vollgummiread M. 50.—, 1 „ „ M. 70.—, 1 „ „ ganz neu M. 100.—, 1 Rollstereif. M. 130.—, 1 Pneumatik M. 160.— bei Peter Eberhardt, 2.12470.2.1 Grevolstraße 10.

Gratis erhalten die Abonnenten der „Badischen Presse“ auch in diesem Quartal inserirt: Wohnung zu vermieten, Zimmer gesucht, Zimmer zu vermieten, Dienstmädchen gesucht, Wohnung gesucht, Stellengesuche von Arbeitern gegen Vorzeigung der Abonnements-Quittung der „Badischen Presse“ in der Expedition. Die Inserate können bis zu 20 Worte enthalten und werden ein Mal gratis aufgenommen, jedes weitere Mal wird mit nur 20 Pfg. berechnet. Größere Inserate obiger Art haben nur einen mäßigen Zuschlag zu zahlen. Die Expedition der „Badischen Presse“.

Quäker Oats schnellkochende, feinstpräparirte amerikanische Hafergrütze, in 15 bis 20 Minuten fertig, frei von allen Hülsenheilen, braucht nicht durchgeschlagen zu werden. Leichtverdaulichstes u. gesundes Nährmittel. Bester Ersatz für Muttermilch bei Kindern. Blutbildend. Allein köcht in Original Gelber Packung mit der Schutzmarke „Quäker“. Niemals lose. Zu haben in allen Colonialwaaren- und Delikatessen-Handlungen. Lager bei Walliser & Lelbach, Mannheim. 12178.12.1 „J. Rubbert, Lingenfeld. General-Agent: G. H. Voorhoeve, Rotterdam.

Beschäftigungs-Gesuch.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und pünktlich besorgt. Schützenstraße Nr. 22 im 3. Stod. 12473.3.1

50000 Mark

zur 1. Stelle zu 4%, von einem Karlsruher gesucht auf eine in flottent Betrieb befindliche Heidelberger Kunstmühle und Brotfabrik nebst 18 Hektar Land; Schätzung M. 80000. Gesamt-Feuer-Verf. M. 93458. Offerten unter Nr. 12263 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen.

Eine gutgehende Wirthschaft, mit betriebsfähiger Brauerei-Einrichtung, großen Räumlichkeiten, auch zu Metzgerei und Bäckerei geeignet, Tanzsaal, Regelmäßig, Oekonomie-Gebäude, alles neu erbaut, dabei großer Wirtschafts- und Pflanzgarten, das Ganze auf 27 Ar Fläche, von 3 Straßen zugänglich, inmitten gemeindeabgabefreier, lebhafter Amtsstadt des Kreises Karlsruhe, volks- und verdienstreicher Umgebung, wegen Familienverhältnisse um mäßigen Preis zu verkaufen. Man wende sich gefl. unter A. 12367 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zu verkaufen.

Kaiserstraße 184: 1. Marga, branne ostpreuß. Halbblut-Stute, geb. 1883, Größe 169 cm, Bandmaß, edelgezogen, mit Doppelschlagbrand, sehr gängig und ausdauernd, guter Springer, bei Infanterie und Kavallerie geritten. 2. Marga u. Bella, ostpreuß. Halbblut, schwarzbraun und schwarz, geb. 1883 und 1887, ausdauernde schrittliche Wagenpferde, 163 cm groß, Marga auch geritten. 12392.2.2 3. Ein gut erhaltener Landwagen.

Zu verkaufen.

Ein Fahrrad, Kistenreit, hochfein, sowie eine Singer-Nähmaschine, wenig gebraucht, sind billig zu verkaufen. 9546 Grenzstraße 10, 1. Stod.

Verloren

wurde am Dienstag Nachmittag eine Türkisfennabel. Abzugeben gegen Belohnung Ritterstraße 8. 12465

Zu verkaufen.

Ein eiserne Bettstätte mit Holz und Matratze, und ein kleiner Tisch sind billig zu verkaufen. Friedenstraße 11 im 4. Stod, rechts. 12466

Weinfässer

von 360, 169, 53, 35, 28, 22 Liter Gehalt sind zu verkaufen. 12464 Jahnstraße 12.

Aus zweiter Hand Kassenschrank,

1 Piano, 1 Plüsch-Garnitur, 1 Violoncello-Vorlage, sämtliches bereits noch neu, preiswerth zu verkaufen. 12288.2.2 Näheres Kaiserstraße 81/82.

Sattler

finden lohnende Arbeit bei Koransky & Cie., 12410.3.2 Kriegstraße 24.

Fuhrknechte,

welche im Besitz von guten Empfehlungen sind, können eintreten. Dünger-Abfuhr-Gesellschaft Karlsruhe, 12400 Birkel Nr. 32. 2.2 Eine tüchtige 12477

Verkäuferin

für die Elektrische Ausstellung zum Verkauf von Schmuckstücken wird gesucht. Näb. von 8-10 Uhr Morgens bei Herrn Wengel, Marienstr. 14.

Kochfräulein-Gesuch.

Mädchen, welche das Kochen erlernen wollen, werden wieder angenommen. Feldherrenhalle, Kaiserstraße 219. 12349.3.3

Gesucht sofort

1 Küchenmamselle, 1 Büffetfräulein, mehrere Zimmermädchen, tüchtige Köchinnen auf Michaeli. 12390.2.2 Bureau Torwests Nachfolg. Heidelberg, Kapfengasse 6.

Stellen finden

für sofort und auf's Ziel: Einfache tüchtige Köchinnen, Köchinnen, sowie sonstiges Personal durch Frau Buss, Stellenvermittlerin, Offenbürg. (Retourmarke erb.) 12474.2.1

Auf nächstes Ziel wird ein junges Mädchen gesucht, welches schon in gutem Hause gebient hat und gute Zeugnisse besitzt. 12462 Leopoldstraße 31, 2. Stod.

Stellen suchen:

Ein von einer Beamtenstelle ausgetretener Mann mit guten Zeugnissen und schöner Handschrift sucht Stellung als Portier, Aufseher, Schreiber oder als Diener zu einer größeren Herrschaft. Offerten unter Nr. 12405 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Ein in besseres Mädchen, 22 J. alt, in allen Haus- und Handarbeiten, wie auch im Kochen erfahren, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder sonst passende Stelle. Eintritt kann sofort erfolgen. Offerten unter Offizier A. Z. 12457 befördert die Expedition der „Bad. Presse“.

Zu vermieten:

Karlstraße 22, Seitenbau, 3. Stod. Ist ein gut möblirtes Zimmer an einen soliden Herrn billig zu vermieten. 12468

Schützenstraße 83, 2. Stod, ist ein möblirtes Zimmer sofort zu vermieten. 12403.2.2

Marienstraße 18, 2 Treppen hoch, ist ein hübsch möblirtes Zimmer billigt zu vermieten. 12416.2.2

Möbl. Zimmer auf sofort oder später zu vermieten. 12373.2.2 Grenzstraße 13, 2. St.

Patentkeller

mit Fass zu vermieten. Näb. Kaiserstraße 17 im Laden. 12361.3.3

Schlafstelle

zu vermieten. Leopoldstraße 33, Hinterhaus rechts, parterre. 12469

Miethgesuche

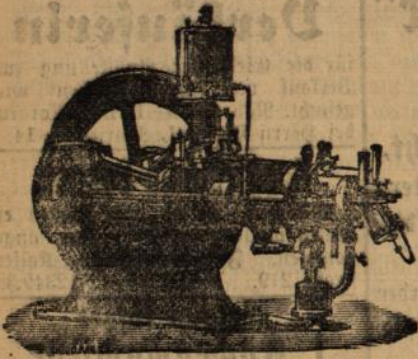
Ein einfach möblirtes Zimmer mit 2 Betten zu mieten gesucht. Offerten abzugeben Kaiserstraße 243, im Obfladen. 12405.3.2

Wohn- und Schlafzimmer, geräumig und fein möblirt, in gutem Hause, zum 1. Oktober von einem Herrn gesucht. Offerten mit Preis und nähere Angabe über Ausstattung unter Nr. 12458 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. Ein junger Beamter für ein möblirtes Zimmer im Preise bis zu 12 Mark. Gefl. Offerten unter Nr. 12467 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Nach Amerika

Asien — Afrika — Australien
fährt man am besten und billigsten durch Vermittlung
der obrigkeitlich concess. General-Agentur für Baden
von **F. Kern in Karlsruhe,**
Kreuzstraße Nr. 9,
oder dessen Vertreter. 6439.50.29

F. Martini & Co., Maschinenfabrik,
Frauenfeld (Schweiz).



Petroleum-Motoren
zum Betriebe mit gewöhnlichem
Lampenpetroleum.

Liegende Konstruktion, ruhiger,
zuverlässiger, geräuschloser Gang,
keine Schnell-Läufer, Glührohr-
zündung. Solider Bau, leichte
Handhabung, billiger Betrieb.

Gas- und Dampfmotoren
empfiehlt der Vertreter

Wilhelm Graf,
Mechanische Werkstätte,
Karlsruhe, Viktoriastraße 13.

Prospekte gratis und franco.
NB. Ein Petroleum-Motor kann zu jeder Tageszeit im Betrieb bei
mir angesehen werden; auch werden ganze Transmissionsanlagen auf Wunsch
mitgeliefert. 7625.26.14

Verlag von **J. Lang in Karlsruhe.**

In Kurzform erscheint und ist durch alle Buchhandlungen zu
beziehen:

Die 2. veränderte und erweiterte Auflage
von

Gerichtskostengesetz und Gebührenordnung

für
Gerichtsvollzieher, Zeugen und Sachverständige
nebst den damit in Verbindung stehenden badischen Gesetzen,
Verordnungen und Ministerialerlassen.

Textausgabe

mit Anmerkungen, Erläuterungen und Sachregister
von 11346.9.8

E. Armbruster,

Grossh. bad. Oberamtsrichter in Freiburg i. B.

Ca. 350 Seiten in 8°. Preis gebunden Mark 2.50.

CHOCOLADE-CACAO

DER

COMPAGNIE FRANÇAISE

MARQUE DE FABRIQUE



2 Fabriken mit Wasserkraft
Strassburg i. Els.
Mühlenplan 17 u. 26.

Ueberall zu haben
in anerkannt vorzüglichen
Qualitäten. 7428*

Kurort Bergzabern.

Empfehle zur Saison mein bestingerichtetes, am Waldrand gelegenes
Kurhaus.

Prächtige Zimmer, vorzügliche Betten, aufmerksame Bedienung.
Pensionspreise von 3.50 M. an pro Tag. **K. Schmid.**



Privateapitalisten! Rentiers!

fordert gratis u. franco Probenummern der „Allgemeinen Börsen-
Zeitung“, Berlin SW., Zimmerstr. 5/6. Vorz. Informat.

Elektrische Ausstellung in Karlsruhe.

An die verehrlichen Interessenten!

Anlässlich der vom 1. September bis 13. Oktober d. J. in Karlsruhe stattfindenden
Elektrischen Ausstellung ist mir der Druck und Verlag der

Offiziellen Ausstellungs-Zeitung

auf einer für elektrischen Betrieb eingerichteten Schnellpresse übertragen worden.

Die Zeitung erscheint während der Dauer der Ausstellung wöchentlich 2 Mal und wird
in der Ausstellung gedruckt und verbreitet und in allen Wirtschaften gratis
aufgelegt.

Die „Ausstellungs-Zeitung“ wird nicht nur Originalartikel von auf elektro-
technischem Gebiete hervorragenden Fachgelehrten und Fachmännern enthalten, sondern sie
wird den Leser mit Allem bekannt und vertraut machen, was sich in der Aus-
stellung Interessantes und Sehenswerthes darbietet. Alle Kundmachungen des Aus-
stellungskomitees, Konzertprogramme und Programme zu anderen Veranstaltungen in der
Ausstellung, Tagesneuigkeiten aus derselben werden in ihr veröffentlicht, so daß das
Studium der „Ausstellungs-Zeitung“ nicht nur für die Ausstellungs-
besucher und Interessenten, sondern auch für das Karlsruher Publikum,
welches von allem Wissenswerthen unterrichtet sein möchte, nothwendig ist.
Die „Ausstellungs-Zeitung“ wird daher nicht nur den zahlreichen Ausstellungs-Besuchern
von Nah und Fern, sondern auch dem hiesigen Publikum als willkommener Wegweiser dienen.

Geschäfts-Zinserate jeder Art

finden aus angeführten Gründen in der „Ausstellungs-Zeitung“ die wirksamste und
zweckentsprechendste Verbreitung.

Wegen eines **Zinserat-Abonnements** auf alle zwölf erscheinenden Nummern oder
Angabe von **Einzel-Zinseraten** wende man sich an die **Expedition der „Ausstellungs-
Zeitung“**, F. Thiergarten, Verlag der „Badischen Presse“, in Karlsruhe.

Gleichzeitig empfehlen wir allen Interessenten ein **Abonnement** auf die „Ausstellungs-
Zeitung“; Preis für alle 12 Nummern in Karlsruhe frei zugestellt 1 Mark, nach
Auswärts unter Kreuzband sofort nach Erscheinen franco zugeandt 1 Mark 50 Pfg.

F. Thiergarten,

Verlag und Expedition der „Ausstellungs-Zeitung“.

Prof. Dr. Gärtner'sche Fettmilch.

Die Prof. Dr. Gärtner'sche Fettmilch wird vom 2. September
ab, jedoch nur auf vorherige Bestellung, verabsolgt.

Milchsterilisiranstalt Dr. Janssen,
Friedenstrasse 18. 12478

Saccharin, 500

mal so süß wie
Zucker,

der Saccharinfabrik
Fahlberg, List & Co., Salbke-Westerhüsen a/Elbe

ist anerkannt das **einzigste reine Saccharin des Handels.**

Warnung vor minderwertigen Nachahmungen!

Wichtig für Hausfrauen 10455.6.6

zur **Einmachezeit** als bestes und billigstes Versüßungs- und
Konservierungsmitel.

Ausgezeichnet für Kompott, Dunstobst, Obstsalz, Fruchtsäfte etc.

Grosse Preis-Ersparnis.

Erhältlich in fast allen Apotheken und Drogen-Handlungen,
Muster und Gebrauchsanweisungen kostenlos durch die
Verkaufsstellen: **Karl Roth, Max Lembke.**

August Pfetsch, Uhrmacher,

Karlsruhe, Kronenstrasse 45,
empfiehlt sein großes Lager in

gold., silb. Taschenuhren, Regulatoren,
Standuhren, Wanduhren, in allen Holzarten,
Becker von Nr. 3. — an u. Ketten.

Goldwaaren: Ohrringe, Medaillon, massiv
Gold u. Double, Ringe, Armbänder u. s. w.

Ferner **Brillen** mit **Zwicker** in wirklich guter Waare zu
billigen Preisen. 732

Reparaturen werden pünktlich ausgeführt.

Für Brautleute, Wirthe u. Pensionate.

80 komplette, aufgerichtete
Betten (mit Haar- u. Seegras-
matten), sowie **Polstermöbel,**
Chiffonniere, Kommode,
Waschtische, Nacht-Tische,
ovale und viereckige Tische,
Küchenschränke, Stühle usw.,

ferner:
Einen größeren **Posten** bis
verser Spiegel,

sowie:
Einen bedeutenden **Vorrath**
fertig gestellter **Bezüge** für
Decken, Kissen (verschiedener
Dessins), **Leintücher**
werden wegen vollständiger

Geschäfts Aufgabe

zum Selbstkostenpreis verkauft.

7 Wilhelmstraße 7

Karlsruhe. 12352.4.3

Ein Milchhandel

mit guter Kundenschaft wird zu **Kauf**
gesucht. Zu erfragen in der Exped.
der „Bad. Pr.“ unter Nr. 12281. 4.4